

Vorwort.

Die Briefe August Wilhelm von Schlegels an Christian Lassen sind zurzeit mit andern Briefen an diesen von seiner Witwe der Universitätsbibliothek Bonn überwiesen worden; die Briefe Lassens an Schlegel befinden sich in der königlichen Öffentlichen Bibliothek in Dresden, wohin bekanntlich der gesamte schriftliche Nachlaß Schlegels gewandert ist. Der Briefwechsel Schlegels mit Lassen ist leider nicht vollständig; es fehlen eine Reihe von Briefen Lassens an Schlegel aus den späteren Jahren, besonders aus den Jahren 1831—1832, in denen Schlegel im Auslande weilte. Im Original ist dem Briefe Lassens vom 10. Dez. 1823 (Nr. 3) ein Brief von Schlegels Nichte, der Frau von Buttlar, die damals mit ihrem Gatten vorübergehend in London weilte, beigelegt. Von dem Briefe Schlegels vom 15. Februar 1826 (Nr. 65) befindet sich in Dresden eine Abschrift von Schlegels Hand, die in unwesentlichen Punkten von dem Originale abweicht. Von dem Briefe Schlegels vom 6. Juni 1827 (Nr. 69) ist leider der untere Teil abgeschnitten.

Bei der Herausgabe wurden folgende Grundsätze befolgt. Die Briefe sind chronologisch geordnet. Der